

August Graf von Platen Literaturpreis

Der August Graf von Platen Literaturpreis wird seit 2005 auf Initiative des Kulturforums Ansbach (vormals Kulturverein Speckdrumm) im Zusammenwirken mit den weiteren Förderern der Literaturreihe LeseLust vergeben: Lions Club Ansbach, Hilterhaus Stiftung, Stadt Ansbach und VR Bank Mittelfranken Mitte.

Der Preisträger der Auszeichnung, die mit 5.000 Euro dotiert ist, wird von einer Jury, welche sich aus den Sponsoren und je einem Vertreter der überregionalen Presse, der Universität Erlangen und des Bayerischen Rundfunks sowie dem vorigen Preisträger zusammensetzt, bestimmt. Zur Auswahl stehen hierfür die zehn Teilnehmer der beiden zuvor stattgefundenen LeseLust-Veranstaltungen, in deren Rahmen sich die Autoren in Ansbach mit ihren Werken präsentierten.

Die Preisträger erhalten neben der Geldsumme noch ein Kunstobjekt der Münchner Künstlerin Alix Stadtbäumer. Seit 2009 wird zudem noch ein mit 1.500 Euro dotierter Förderpreis vergeben.



Platen-Literaturpreis 2022

Mit dem August Graf von Platen Literaturpreis ausgezeichnet wurden: Peter Horst Neumann (2005), Hans Wollschläger (2007), Gerhard Falkner (2009), Fitzgerald Kusz (2011), Nora Gomringer (2013), Gunther Geltinger (2015), Natascha Wodin (2017), Joachim Sartorius (2019), Hanns Zischler (2022)

Mit dem Förderpreis gewürdigt wurden: Christiane Neudecker, Christian Schloyer, Nataša Dragnić, Tessa Müller, Gerasimos Bekas, Esther Becker

Sonderpreis zum August Graf von Platen Literaturpreis: Thomas Medicus für „Heimat. Eine Suche“ (2017), Ludwig Fels (posthum) für sein Lebenswerk (2021)